

PRESSEINFORMATION

Auch Leder braucht Pflege

Frankfurt am Main, Januar 2021 – **Leder ist ein langlebiges Naturprodukt. „Bis heute reicht an die Vielseitigkeit von Leder kein anderes Material heran. Einmalig in Aufbau, Optik und Verhalten weist es positive Eigenschaften auf, die sich auf technischem Weg kaum ‚nachbauen‘ lassen“, so Dr. Bernd Glassl, Bereichsleiter Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege und Waschmittel e. V. (IKW). Leder ist elastisch und atmungsaktiv, kann Körperfeuchtigkeit aufnehmen, ohne nass zu wirken; es ist reißfest und verformbar zugleich. Und schließlich schützt Leder vor Kälte und Nässe, es ist atmungsaktiv und dehnbar.**

Heute sind über 200 verschiedene Lederarten bekannt. Man unterteilt sie in die zwei großen Gruppen Glattleder und Rauleder. Unter die Gruppe der **Glattleder** fallen gedeckte, ungedeckte, gewachste, gefettete sowie lack- und folienbeschichtete Leder. Bei **Rauleder** unterscheidet man zwischen Veloursleder, das früher als Wildleder bezeichnet wurde und die angeschliffene Innenseite („Fleischseite“) des Leders zeigt, und Nubukleder, das durch das Anschleifen der Außenseite („Haarseite“) des Leders entsteht.

Welche Eigenschaften ein Leder hat, entscheidet eine Vielzahl von Faktoren, unter anderem die Tierart, von der die Haut stammt, und die Gerb- und Färbetechniken. So sind Leder von Rind, Kalb, Schwein oder Pferd strapazierfähig und daher auch für den Sport- oder Arbeitsbereich geeignet; hingegen sind Leder von Ziege oder Schaf empfindlicher. Bezüglich der Gerbung unterscheidet man zwischen pflanzlicher und mineralischer Gerbung. Die mineralische Gerbung erfolgt zumeist mit Chromsalzen. Manchmal werden beide Gerbarten auch kombiniert. Die traditionelle pflanzliche Gerbung ist im Rahmen des Trends „Zurück zur Natur“ wieder in Mode gekommen. Rau- oder Glattleder werden direkt im Anschluss an die Gerbung mit löslichen Farbstoffen gefärbt, alternativ dazu können Glattleder im getrockneten Zustand gegebenenfalls mit mehreren Farbaufträgen beschichtet werden. Beide Färbetechniken werden auch oft kombiniert. Der letzte Auftrag („Finish“) bestimmt, wie das Leder aussieht und wie es sich beim Tragen anfühlt.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

Übersicht: Lederarten

Glattleder

Bei Glattledern wird zwischen gedeckten und ungedeckten Ledern unterschieden:

- Gedechte Leder sind farbbeschichtet, mit einem oder mehreren Farbaufträgen. Bekannte Beispiele sind das u. a. für typische, elegante Herrenschuhe verwendete Boxcalf-Leder, oder das durch eine spezielle Gerbung besonders weiche Nappaleder, dessen Name sich vom Napa-Tal in Kalifornien herleitet. Sonderformen von gedeckten Ledern sind zusätzlich z. B.
 - o *gewachst bzw. gefettet* (entweder gleich nach der Gerbung mit einer Wachs-Fett-Emulsion behandelt oder nach der Gerbung zunächst getrocknet und dann damit besprüht)
 - o *lackbeschichtet* (klassische Lackleder-Schuhe. Auf das trockene Leder wird farbiger oder farbloser Zwei-Komponenten-Lack aufgespritzt oder gegossen)
 - o *folienbeschichtet* (gefärbte, bedruckte Metallfolien auf thermoplastischem Trägermaterial werden mit Hitze und Druck auf das trockene Leder gepresst, für modische Damenschuhe).
- Ungedechte Leder sind unbeschichtet und empfindlicher als gedechte Lederarten. Es gibt sie naturfarben oder gefärbt. Ungedechte gefärbte Leder sind vom Farbstoff vollkommen durchdrungen und nicht nur oberflächlich gefärbt.

Leder für Herrenschuhe aus Glattleder stammt zumeist vom Rind oder Kalb, seltener vom Pferd, für Damenschuhe zumeist vom Kalb oder von der Ziege.

Rauleder

- Veloursleder (Wildleder), dessen gleichmäßige, faserige Oberfläche durch Schleifen der Fleischseite des Leders entsteht
- Nubukleder, bei dem durch Anschleifen der Haarseite künstlich Faserigkeit erzeugt wird: Es hat kürzere Fasern als Veloursleder und benötigt mehr Pflege, um es schön zu erhalten.

Leder für Herrenschuhe aus Rauleder stammen zumeist vom Schwein oder Schaf, selten vom Elch oder Hirsch, für Damenschuhe zumeist von Kalb, Ziege oder Schaf, selten vom Elch oder Hirsch.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

Lederpflege

Um Form und Schutzfunktionen des Leders zu erhalten, ist regelmäßige Pflege erforderlich. Für die verschiedenen Lederarten und Pflegeanforderungen gibt es unterschiedliche Pflegeprodukte, die alle das Naturprodukt geschmeidig halten und langen Werterhalt garantieren. Strapazierfähige Arbeitsschuhe und Bergstiefel beispielsweise bestehen aus schwerem Leder und können intensiv mit Lederölen oder -fetten gepflegt werden. Für gut gedeckte Glattleder gibt es Dosenschuhcreme, feinere Schuhe aus Glatt- oder Rauleder wiederum benötigen Fein-Schuhpflegeprodukte.

Grundimprägnierung vor dem Erstgebrauch

Vor dem ersten Gebrauch wird der Schuh – aus Rau- oder Glattleder – imprägniert und damit sowohl vor Feuchtigkeit und Nässe als auch gegen tiefgreifende Verschmutzungen vorbeugend geschützt. Imprägnierprodukte gibt es als Imprägniersprays, Pumpzerstäuber und flüssige Imprägniermittel. Hierbei sind die Sicherheitshinweise auf den Packungen unbedingt zu beachten: Imprägniermittel-Sprays oder -Pumpzerstäuber dürfen nur im Freien oder bei guter Belüftung verwendet werden, z. B. auf dem Balkon.

Raulederpflegemittel

Rauleder sind ein typisches Beispiel für empfindliche Oberflächen. Sie sollten einerseits auf Grund ihrer völlig offenen Poren besonders gründlich imprägniert werden, andererseits darf der Flor nicht durch Wachse oder Fette verkleben. Imprägniersprays sind so konzipiert, dass sich die Wirkstoffe fein und gleichmäßig verteilen und ins Leder eindringen. Jede einzelne Lederfaser wird von den Imprägnierwirkstoffen umhüllt, dennoch bleibt die Atmungsaktivität erhalten. Für gleichzeitige Farbauffrischung sind Rauledersprays in gängigen Farbtönen erhältlich. Zunehmend beliebt sind flüssige Velourspflegemittel. Sie enthalten die gleichen Rohstoffe wie Imprägniersprays in emulgierter Form. Rauleder werden vor und nach dem Auftragen von Pflegemitteln gründlich aufgeraut.

Fein-Schuhpflegemittel

Zur regelmäßigen Pflege von Schuhen aus Glattleder stehen Fein-Schuhpflegemittel zur Verfügung, die als Tubencremes oder Lotionen angeboten werden. In diesen Produkten sind Wachse, Öle und Imprägnierwirkstoffe als pflegende Bestandteile in Wasser emulgiert. Die Ölphase zieht erst mit Verdunsten des Wasseranteils gleichmäßig ins Leder ein und verhindert so Verfleckungen. Daher sind Fein-Schuhpflegemittel auch für empfindliche, ungedeckte Glattleder geeignet. Voraussetzung ist jedoch stets die Grundimprägnierung.

Selbstglanzprodukte

Einen Sonderfall stellen selbstglänzende Schuhpflegemittel dar. Sie eignen sich zur Pflege aller Glattleder. Die flüssigen oder gelartigen Emulsionen werden mit Hilfe eines Schwammaufträgers verteilt und bilden nach dem Trocknen elastische, dünne und selbstglänzende Filme. Man verwendet sie hauptsächlich

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

lich als schnelles Glänzungsmittel, wenn zum normalen Putzen keine Zeit bleibt. Sie enthalten pflegende Bestandteile wie Bienenwachs, oder Wachse von Pflanzen (z. B. Carnauba) oder von Wolle (Lanolin).

Spezialprodukte für Reptil-, Lack- und beschichtetes Leder

Für spezielle Leder, wie Lack-, Reptil- und folienbeschichtete Leder, werden ebenso spezifische Pflegemittel angeboten wie für gefettete Leder. Diese Spezialmittel tragen dem besonderen Charakter der betreffenden Lederoberfläche Rechnung und erhalten beispielsweise ihren Hochglanz. Für Spezialleder sollte daher keine normale Schuhcreme verwendet werden.

Pflege für Schuhe aus synthetischen Materialien

Schuhe aus Kunstleder können wie die entsprechenden Oberflächen aus Echtleder behandelt werden. Je ähnlicher ein synthetisches Material in seinen Eigenschaften dem Leder wird, desto wichtiger ist die gleiche Pflege. Für textile Obermaterialien und Schuhe aus Materialkombinationen ist die Grundimprägnierung besonders wichtig. Damit lässt sich vermeiden, dass die Oberflächen schnell verschmutzen. Zudem leidet das Material unter jeder Reinigung und muss anschließend stets neu imprägniert werden. Es werden spezielle Reinigungsmittel angeboten, z. B. so genannte Schuhshampoos, die auch für Glatt- und Rauleder geeignet sind. Sie beseitigen in verdünnter Form die weißen Ränder, die im Winter durch die Mischung aus Salz und Schneematsch auf den Schuhen entstehen. Spezielle Schneerandentferner für Glatt- und Raulederschuhe entfernen die unschönen Ablagerungen ebenfalls.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de